

**Verstorben** sind nach den gütigst mitgetheilten Notizen des Herrn Prof. *Ludwig* von alten Lyceisten: 1) *Chr. Friedrich Bliedner*, geb. in Buchheim, † als Pfarrer in Zeutsch bei Orlamünde, im Febr. 1875. — 2) *Christian Ludwig Kretschmann*, geb. 1800 hier, † als em. Archidiaconus in Ronneburg am 6. April v. J. — 3) *Franz Josef Schwepfänger*, geb. 1812 hier, † als Pastor em. von Nobitz bei Altenburg am 19. April. — 4) *Bernhard Schlichtegroll*, geb. in Eisenberg, Lyceist bis 1825, später Seifenfabrikant; † 28. April. — 5) *August Leberecht Bäck*, geb. den 12. Mai 1791 zu Corbussen bei Ronneburg, besuchte 1806—9 das Lyceum, bis 1811 das Friedrichsgymnasium, studirte bis 1813 in Jena Theologie, ward Hauslehrer, 1816 Conrector, 1828 Rector am Lyceum, als welcher er bis 1832 segensreich gewirkt hat. Da er die angestrebte Reform des Lyceums nicht durchsetzen konnte, so trat er in das Pfarramt, war seit 1832 hier Archidiaconus, seit 1842 Pfarrer zu Lohma a. d. Leina; 1866 erhielt er bei der Feier seiner 50jährigen Amtsführung das Prädicat als Kirchenrath; auch das Lyceum, dem er stets die grösste Liebe bewahrt hat, gratulirte ihm zu diesem Tage. *Bäck* war auch literarisch thätig; ausser verschiedenen Ausgaben von Klopstocks Werken ist besonders seine „Chronik der Stadt und des Amtes, Eisenberg bis zum Jahre 1843“ Eisenberg s. a. zu erwähnen. Noch in seinem Testamente hat er des Lyceums gedacht und ihm seine neueste Ausgabe von Klopstocks Werken vermacht. — 6) *Ernst Müller*, geb. c. 1810 in Roda, † als Pfarrer in Mörsdorf im Sommer v. J. — 7) *Oscar Rüdiger*, geb. 30. Oct. 1848 in St. Gangloff, † als Buchhalter in Meuselwitz im November. — 8) *Willy Hesse*, geb. 28. Juli 1856, besuchte das Lyceum 1865—73, das Friedrichsgymnasium bis 1875, und bezog Ostern 1875 die Universität Jena. Aber nicht lange sollte er sich der Hingabe an die Wissenschaften erfreuen; war er schon früher vielfach kränklich gewesen, so dass er den Schulbesuch öfter unterbrechen musste, so zwang ihn bereits im Sommer hartnäckiges Lungenleiden in das väterliche Haus zurückzukehren. Aber weder die Liebe und Pflege der Seinen noch die Kunst der Aerzte vermochte den lebenswürdigen, begabten und strebsamen Jüngling zu retten; er † nach schweren Leiden in den Armen seiner geliebten Mutter, die an sein Sterbebett geeilt war, am Christabend v. J. im Curort Mentone in Frankreich. Er wurde hier hergebracht und Anfang Januar hier bestattet. — 9) Dr. *Julius Greiner*, geb. 1802 in Eisenberg, war seit 1833 Diaconus, später Archidiaconus hier; † nach kurzem Krankenlager hier am 26. Februar d. J. — 10) *Heinrich Max Klötzner*, geb. d. 31. Juli 1850 in Schmölln, Lyceist 1864—67, † den 21. Febr. 1875 als Auditor in Altenburg. Endlich raffte der Tod auch aus dem gegenwärtigen Cötus einen Schüler hinweg, 11) den Sextaner *Armin Teuscher* aus Walpernhain; er † bereits am 18. Juli im elterlichen Hause.

## II. Lehrverfassung.

### I. Sexta. Ordinarius: **Hesselbarth.**

**Lateinisch** 10 St. Die regelmässige Formenlehre. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen nach Lattmanns Uebungsbuche. Vocabellernen. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. *Hesselbarth.*

**Deutsch** 4 St. Die Formenlehre im Anschluss an das Lateinische. Uebungen im Gebrauche der Präpositionen. Leseübungen nach dem Lesebuch von Hopf & Paulsiek für Sexta. Sachliche Erklärung der Lesestücke und mündliches Wiedererzählen derselben. Orthographie im Anschluss an wöchentl. Dictate. Im Winter einige schriftliche Nacherzählungen. Memoriren und Recitiren von Gedichten. *Hesselbarth.*

**Religion** 3 St. Die biblischen Geschichten des A. T. nach Kurtz. Erklärung des 1., Memoriren des 2. Hauptstücks, Lernen von Sprüchen und Kirchenliedern. *Hesselbarth.*

**Rechnen** 4 St. Die vier Grundrechnungsarten in benannten und unbenannten ganzen Zahlen. Resolution und Reduction. Theilbarkeit der Zahlen. Einleitung in die Bruchrechnung. Monatlich 2 schriftliche Arbeiten. *Peipelmann.*

**Geschichte** 2 St. Biographien aus der griech. und röm. Geschichte nach Andrä; Einprägen der Zahlen nach Schäfers Geschichtstabellen, I. Cursus bis 375 n. Chr. *Hesselbarth.*